



EUNA – Europäische Vereinigung für Naturgemäße Rinderzucht oder „Die Ökologisierung der Rinderzucht“

Nach zweijähriger, intensiver Vorarbeit wurde im Februar 2013 auf Initiative der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Leistungszüchter, der Arbeitsgemeinschaft für Rinderzucht auf Lebensleistung (D), dem Forschungsinstitut für ökologische Tierzucht und Landnutzung (D) und der Software AG Stiftung (D) die „**Europäische Vereinigung für Naturgemäße Rinderzucht**“ (**EUNA**) als erster länderübergreifender Rinderzuchtverband gegründet.

EUNA versteht sich als Antwort auf die aktuelle Situation der Rinderzucht weltweit, europaweit, österreichweit. In den letzten 40 Jahren wurde durch eine intensive Zucht auf Frühreife und einseitiger Leistungssteigerung in der Milchproduktion zwar ein enormer Leistungszuwachs erzielt, dieser wurde aber mit einem permanenten Rückgang der Nutzungsdauer bei gleichzeitig hohem Anstieg an Erkrankungen der Tiere bezahlt (in der Schweiz wurde vom FiBL erhoben, dass pro Jahr allein für die Behandlung von Eutererkrankungen **8 Tonnen Antibiotika** eingesetzt werden). In der Praxis bedeutet eine Nutzungsdauer einer Milchkuh von 2,5 bis max. 3,5 Kälbern, dass die Kuh den Stall krankheitshalber verlassen muss, bevor sie überhaupt ihre biologisch höchste Leistungsfähigkeit (4. bis 8. Kalb) erreicht. Mit sinkender Nutzungsdauer nimmt auch die Wirtschaftlichkeit der Kühe progressiv ab. Nach ESSL (1982 b) liegt der kritische Wert, unter den die mittlere Nutzungsdauer in einer Population nicht absinken sollte, bei etwa 4 Kälbern.

Neben den ökonomischen Problemen ergibt sich auch ökologisch eine höchst fragwürdige Situation: um Milchleistungen von 9000 kg und mehr zu erreichen, muss die Ration einer Milchkuh über 40% Krafftutter bezogen auf Futter-Trockenmasse enthalten. Neben den Fragen der Wiederkäuergerechtigkeit ist allein der Transport von Getreide und Proteinkonzentraten (z.B. Sojaextraktionsschrot) über hunderte und tausende Kilometer zum Zweck der Rinderfütterung aus der Sicht des Verbrauchs an fossiler Energie und den riesigen Nährstoffeinträgen in das Ökosystem auf Dauer ökologisch nicht tragbar.

EUNA, die „Europäische Vereinigung für naturgemäße Rinderzucht“, ist die erste als Zuchtverband organisierte Alternative für den Ökolandbau.

Unser Motto lautet:

Weg von der teuren Wegwerfkuh, hin zur ökonomischen Dauerleistungskuh!

Dies erreichen wir durch:

- Die Zucht eines problemlosen, gesunden Rindes nach den Naturgesetzen von Körperbau und Leistung
- Eine hohe Lebensleistung und Nutzungsdauer als Maß für Lebenskraft und Fitness
- Die Verknüpfung von Ökologie und Ökonomie durch hohe Dauerleistungsbereitschaft, hohe Anpassungsfähigkeit und geringe Remontierungskosten



EUNA Wilsno (Lebensleistung der drei ersten weiblichen Vorfahren 322 000 kg Milch, Ø 12 Kälber)

Unser Zuchtprogramm der naturgemäßen Rinderzucht lässt sich dabei für alle Rassen und Nutzungsrichtungen anwenden.

Als Züchtervereinigung legen wir großen Wert auf den Erhalt einer eigenständigen und unabhängigen bäuerlichen Zucht. Darum richtet sich die Auswahl unserer eigenen Natursprung- und Besamungsstiere nicht nur nach geschätzten Zuchtwerten sondern danach, wie sich die Stiermutter und die gesamte Kuhfamilie im Stall präsentieren, sowie den Erfahrungen, die der Landwirt im täglichen Umgang mit den Tieren dieser Linie gemacht hat.

Die Auswahl der Zuchtstiere erfolgt nach folgenden Kriterien:

- gehäuft hohe Lebensleistungen bei den weiblichen Vorfahren als natürlicher LL-Index
- Stiere, die eine hohe Fitness an ihre Töchter vererben
- Erhalt alter, wertvoller Zuchtlinien (Biodiversität)
- hohe Grundfutterleistung der weiblichen Vorfahren
- Effizienz (Milchleistung in Bezug zum Körpergewicht)
- Zuchtziel: Spätreife Dauerleistungskuh

Spätreife bedeutet langsames Wachstum, langsames Wachstum bedeutet spätes Altern, spätes Altern bedeutet langes Leben. Physiologisch zugrunde liegt hier ein Gleichgewicht zwischen Formpol und Stoffwechselfol. Jedes Individuum entwickelt sich von der Embryonalphase weg in Richtung dieser beiden Pole:

Formpol: körperliche Ausformung der genetisch veranlagten Merkmale

Stoffwechselfol: alle Sekretionsprozesse betreffend

Die Zucht auf Frühreife bedingt eine einseitige Betonung des Stoffwechselfols – das bedingt einerseits eine hohe Intensität der Sekretions(=Milch)leistung, aber andererseits entsteht durch das Ungleichgewicht mit dem Formpol schwaches Bindegewebe; eine Degenerierung der Gebärmutter ins formlose, teigige; verminderte Hornqualität der Klauen; zunehmende Zystenbildung; erhöhter Zellzahl usw.

Zuletzt sind wir auch darauf bedacht, die Zuchtmethoden unserer Väter in unsere Arbeit einzubauen: Linienzucht und die Bemühung immer mit Blutanschluss zu arbeiten.

Respekt, Achtsamkeit und Anteilnahme im Umgang mit den Tieren spielen für uns in der Zuchtarbeit eine sehr wichtige Rolle.

Den interessierten Züchtern bieten wir folgende Leistungen:

- Stierempfehlungen für die Rassen Holstein, Fleckvieh und Braunvieh
- Beratungen bei Zucht, Haltung, Fütterung, Gesundheit und Management
- praxisorientierte Schulungsveranstaltungen zum Umsetzen der bäuerlichen Rinderzucht
- Exkursionen und Seminare zur Förderung des Erfahrungsaustausches
- Informationen zu unserer Zuchtarbeit mittels Rundbriefen und Fachartikeln
- eigene Herdbuchführung
- Zuchtviehvermarktung und ein breites Angebot von Natursprungstieren aller Rassen

Ausgearbeitet werden außerdem Zuchtprogramme für Kleinpopulationen (z.B. Original Braunvieh, Rote Angler alter Zuchtrichtung usw.). Im Bereich der Mutterkuhhaltung bemühen wir uns um Alternativen zu den bestehenden Intensivrassen (z.B: Welsh Black – beste Fleischqualität aller englischen Fleischrinder, sehr gute Muttereigenschaften, robust, Mast nur mit Grundfutter, herausragende Charaktereigenschaften)

EUNA - ethisch verantwortungsvoll, ökologisch nachhaltig, ökonomisch erfolgreich

Kontakt Österreich: Dipl. Ing. Andreas Perner (Vorstand)

Quellenweg 9

4643 Pettenbach

Tel: 07586/20039

mail: andreas.perner@utanet.at

ab März 2015 : www.euna.info